

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09200966
Kreis Mittelsachsen
Gemeinde Freiberg, Stadt, Universitätsstadt
Anschrift Schachtweg 9; 10; 11; 13; 14; 15; 16
Gem. * Fl-stck. * Flur Freiberg * 2648/15; 2648/24; 2648/32; 2648/41; 2648/53; 2648/54; 2648/55
Bauwerksname Abrahamschacht (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Abrahamschacht mit folgenden Einzeldenkmalen: Hauptschacht der Himmelfahrt-Fundgrube bestehend aus Treibehaus und Haldenbrücke bzw. Brücke für den Erztransport (1839), Bergschmiede (1834, Schachtweg 14), Scheidebank (1842, Schachtweg 16), Verwaltungsgebäude (1846, Schachtweg 13), Huthaus (1843, Schachtweg 11), Mannschaftshaus (um 1790, Schachtweg 10), Setzwäsche (1834, Schachtweg 9), Erzrolle zum Abziehen der Pochgänge in die Wagen der Pferdeeisenbahn, Erzbahntunnel, Halde des Kunst- und Treibschachtes einschließlich Stützmauern, untertägige Anlagen mit Schacht, Kunstrad als Antrieb des Kunstgezeugs und der Fahrkunst sowie Kehrrad als Fördermaschinen (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09301507, gleiche Anschrift), dazu Bergzimmerei mit Nebengebäude (Schachtweg 15) und nördlich gelegener Erzteich bzw. Erzwäsche, Flst. 2627/6 (als Sachgesamtheitsteile); nach 1830 die bedeutendste Grube des Freiburger Reviers, expandierte bis in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, gut erhaltenes Beispiel einer Großanlage des Erzbergbaus aus der 1. Hälfte des 19. Jh., in seiner Komplexität einzigartig und ausgesprochen anschaulich, Anlage baugeschichtlich, bergbaugeschichtlich, ortsgeschichtlich und stadtentwicklungsgeschichtlich sowie landschaftsgestaltend bedeutend, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

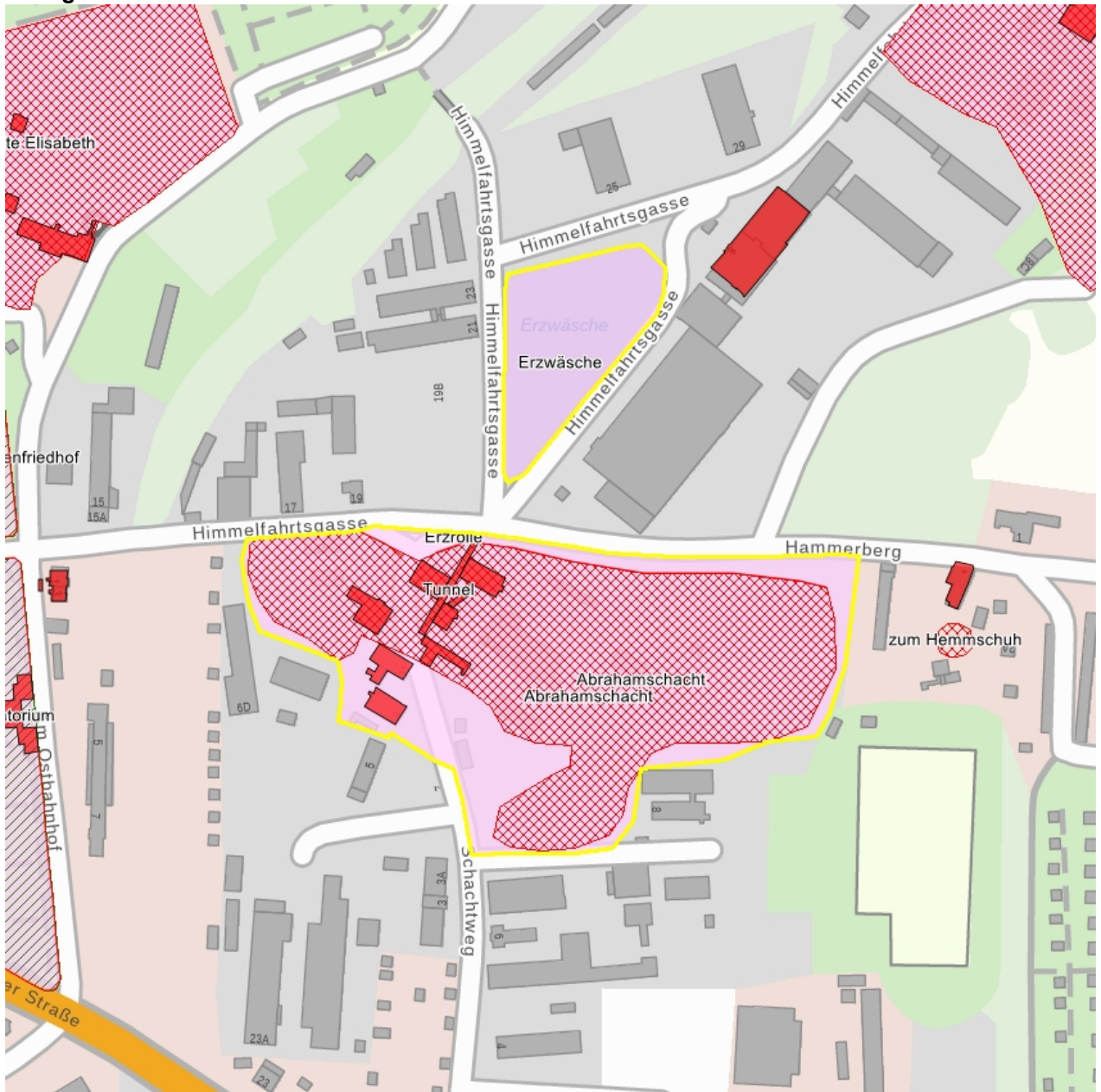
Datierung um 1790 (Bergbauanlage)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer LXXXV/30/22
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

